

Die kleinste Einheit stützen

Soziales Weitere Auszeichnung für die Stadt Schwäbisch Gmünd - zum zweiten Mal wird das Prädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ verliehen. *GT 26.9.19*

Schwäbisch Gmünd

Die Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg hat Schwäbisch Gmünd zum zweiten Mal als „Familienbewusste Kommune Plus“ ausgezeichnet. Die Urkunden übergab Hans-Jürgen Meinhardt, zweiter Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg, am Mittwoch im Prediger-Refektorium an den Bürgermeister Dr. Joachim Bläse. Die Feier wurde von den Kindern des Kinderhauses Kunterbunt eingeleitet mit dem Lied „Ist das ein schöner Tag“. Bürgermeister Bläse erklärte den Kindern dann, warum es auch für die Stadt so ein schöner Tag ist.

Die Auszeichnung gilt für fünf Jahre, danach muss sich die Stadtverwaltung erneut einem Prädikat unterziehen. Familienfreundlichkeit werde in Gmünd seit je her groß geschrieben und damit es auch in Zukunft so bleibe, bedürfe es eines kontinuierlichen Austauschs mit den Akteuren der Arbeitsgruppe, meinte Bläse. Damit verbunden seien konkrete Maßnahmen



„Heute ist ein schöner Tag“, sangen die Kinder bei der Preisverleihung.

Foto: priva

wie zum Beispiel: flexible Beratungsangebote für Familie und vieles mehr, um die Familie als kleinste Einheit der Gesellschaft zu unterstützen. Bereits 2001 gründeten sich eine Arbeitsgruppe „Runder Tisch Familie“ und ein verwalterinterner Arbeitskreis „Familie Plus“. Die beiden Arbeitsgruppen wurden 2005 im „Lokalen Bündnis für Familien der Stadt Schwäbisch Gmünd - Aktion Familie“ gebündelt. Gemeinsames Ziel der Bündnispartner ist es, Schwäbisch Gmünd für Familien attraktiv zu gestalten, in allen Bereichen. Dass dies ganz gut gelingt, zeigte im Jahr 2015 die Auszeichnung mit dem Prädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ durch die Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie. Es wurden elf Handlungsfelder geprüft. Diese reichten von Kommunalverwaltung, Frühe Bildung, über Gesundheit in der Stadt, Migration und Integration bis zu Wohnen, Wohnumfeld und Verkehr.

Das Prädikat wird jeweils für vier Jahre verliehen, weshalb 2019 die Reprädikatisierung anstand. Der Prädikatgeber umfasst erneuert elf Handlungsfelder. Die interne Steuerungsgruppe bestehend aus Bürgermeister Bläse, Simone Kitzmaier vom Personalamt, Karin Zolnai vom Personarat und Birgit Schmidt von der Aktion Familie, treffen sich regelmäßig. Der nächste Schritt ist ein großes Treffen des lokalen Bündnisses für Familien im November zu dem Partner aus Wirtschaft Verwaltung, dem Bildungsbeirat, dem Gemeinderat, von Beratungsstellen, dem Jugendamt, den Kirchen und Krankenkassen eingeladen werden.